

The Grand Sheep - The Grand Sheep

(53:58, CD, Landing Records, 2015)

The Grand Sheep sind eine junge deutsche Progressive-Rock-Band aus Aschaffenburg, die bereits im März letzten Jahres ihr selbstbetiteltes Debüt veröffentlicht hat. Seitdem tummelt sie sich auf deutschen Bühnen, um ihre Musik unter die Leute zu bringen. Wir versuchen da gerne zu helfen.



„Rise My Darkness“ fängt mit einem Metal-Riff an, die dann einsetzenden Drums nehmen aber leider jede Power raus. Leise und sanft dümpeln sie im Hintergrund herum und das bleibt leider so. Die Keyboardteppiche und der Gesang, der sich irgendwo bei *David Byron* ansiedeln lässt, hauen es aber wieder ein bisschen raus. Vor allem in ruhigeren Parts des Songs wirkt alles passender. Sobald die Jungs rocken wollen – und das mit viel opernhaftem Pathos – wirkt der ganze Sound aber unglücklicherweise nicht voll und ausgewogen.

Der Stil des Openers zieht sich durch das ganze Album. Der Gesang wirkt sehr eigenwillig und markant, fällt aber manchmal ein wenig aus dem Rahmen. Da werden nicht immer alle Töne getroffen, aber die Stimme hat definitiv Potenzial. „Shiny Teeth“ kommt etwas ruhiger daher, da passt der ganze Sound auch plötzlich besser. Hier wird man an *Okta Logue* und ein wenig an *Pink Floyd* erinnert. Vor allem der instrumentale Teil gegen Ende ist klasse, beeinflusst eindeutig durch *The Doors*. Einer der Höhepunkte des Albums.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **Bandcamp**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf den Button unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

[Inhalt entsperren](#)
[Weitere Informationen](#)

Das gleiche gilt für ‚Signals‘, wo Porcupine Tree durchschimmern. Bei dem Einsatz der Percussion-Elemente über die tolle Basslinie in ‚From The Roof Into The Drain‘ horcht man auf, plötzlich verändert sich alles und man hat den Eindruck, Black Sabbath spielten hier. Es wird richtig Metal-lastig, ein Tusch beendet alles, toll! Die letzte Nummer, ‚Hovering Through Silence‘, beschließt das Album würdig und passend, sie vereint noch einmal alle vorangegangenen Elemente.

Fazit: Sehr kreativ, musikalisch top, aber die Produktion trübt das Hörvergnügen leider wirklich. Da ist noch Luft nach oben, auf jeden Fall möchte man mehr von The Grand Sheep hören!

Bewertung: 10/15 Punkten (KR 8, PR 10)

Surftipps zu The Grand Sheep:

[Facebook](#)
[Soundcloud](#)
[Spotify](#)
[last.fm](#)